Zeitzeugengespräch mit Frau Braun – Dähler am 25.09.2015

Die Klasse 10 ab eR im Gespräch mit Frau Braun – Dähler. Sie ist die Enkelin von Fridolin Braun, für den am 13.10.2015 im Oppau ein Stolperstein verlegt wurde.

Am 25.10. 2015 besuchte Braun-Dähler die Klasse 10ab im evangelischen Religionsunterricht und erzählte, wie sie ihren Großvater als Kind erlebt hatte. Anhand persönlicher Fotos, die sie mitgebracht hatte, erfuhr man vieles über Fridolin Braun als Familienvater, Lehrer und Großvater.

Gefragt nach persönlichen Erinnerungen erzählte sie, er sei auch als Pensionär für sie noch ein Lehrer gewesen, der mit ihr Schönschreibübungen gemacht habe. Auch ihre Großmutter habe auf Schulbildung einen großen Wert gelegt und habe selbst eine gute Schulbildung genossen. Ihr Großvater sei ein warmherziger, ruhiger Mann gewesen, der nie verbittert gewesen sei. Auf die Frage einer Schülerin nach dem Verhalten ihres Großvaters als Lehrer, antwortet Frau …, er sei wohl sehr streng gewesen, habe aber keinen Gebrauch vom Rohrstock gemacht. Seine Aufgabe bestand darin, die Defizite der Schülerinnen und Schüler nach dem Krieg aufzuarbeiten, ohne Schulmaterial zur Verfügung gehabt zu haben.

Zum Abschluss bedankten sich alle und Frau Braun-Dähler erhielt von Frau Lukas Blumen.

Fridolin Braun war 1933 Lehrer und Schulleiter in Oppau, als er wegen seiner Mitgliedschaft in der SPD verhaftet wurde und ins Frankentaler Gefängnis kam. Nach der Entlassung aus dem Gefängnis erhielt er einen Stadtverweis. Er ging mit seiner Familie nach Altrip, wo er als Hilfslehrer tätig war. Nach dem Krieg war er kommissarischer Bürgermeister und Lehrer bzw. Schulleiter. Es waren schwierige Zeiten: alles war zerstört und es gab kein Unterrichtsmaterial.. Kurz nach dem Krieg gab es einen kalten Winter und Braun, der am, Ort für die Verteilung von Brennmaterial zuständig war, behielt Brennmaterial zurück, um die Klassenräume zu heizen. Immer setzte er sich für seine Schüler ein, auch in Kriegszeiten.

Fridolin Braun
Oppauer Bürger, Schulleiter, Sozialdemokrat – verfolgt und verhaftet

Fridolin Braun wurde am 19.02.1888 in Kusel in der Pfalz geboren. Von 1919 bis 1933 wirkte er als Pädagoge in Oppau, das zu dieser Zeit eine eigenständige Stadt war und noch nicht zu Ludwigshafen gehörte. Der ehemalige Bürgermeister Günter Janson beschreibt ihn als eine der markantesten Gestalten des politischen und kulturellen Lebens in seiner Zeit in Oppau.

- Von 1919 bis 1933 wirkte Fridolin Braun als Lehrer und Schulleiter in Oppau. Die Oppauer Schulpolitik galt damals als sehr fortschrittlich, was Braun mitbeeinflusst hatte.
- 1926 wurde eine Volksbücherei für die Oppauer Gemeinde eingerichtet. Fridolin Braun hatte sich für die Bücherei eingesetzt und wurde ihr Leiter .
- 1920 entstand der Pfälzische Volksbildungsverein. Fridolin Braun gründete und leitete den Volksbildungsverein Oppau. Bildung und Kultur sollte nach Ansicht der Sozialdemokraten allen Menschen ermöglicht werden, auch Arbeitern.

Fridolin Braun war Sozialdemokrat. Er war Träger des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, einem Veteranenverband, der zu 90% aus Sozialdemokraten bestand und der die Werte der Weimarer Republik verteidigte (prominente Namen sind u.a.

Am 10. März 1933 wurde Fridolin Braun auf dem Schulhof verhaftet und zusammen mit weiteren Oppauer Sozialdemokraten im Landgericht Frankenthal für mehrere Wochen eingesperrt. In de frühen Morgenstunden war bereits der Oppauer Sozialdemokrat Georg Hüter erschossen worden. Nach seiner Haftentlassung erhielt er einen Stadtverweis und wurde für mehrere Wochen vom Schuldienst suspendiert. Er wurde nach Altrip strafversetzt.

Günther Janson erinnerte sich:

Der Morgen des 10. März 1933

Am Morgen des 10. März erlebte ich mit meinen Klassenkameraden auch die Verhaftung unseres Lehrers Fridolin Braun, dem Leiter der Ortsgruppe Oppau des Reichsbanners „Schwarz-Rot-Gold“. Die Schergen kamen in der großen Pause, erklärten ihn auf dem Schulhof für verhaftet, wollten ihn gleich abführen. Sie gestatteten ihm aber dann doch den Abschied von seinen Schülern in der Klasse. In die kam er ein letztes Mal, sagte zu uns, kreidebleich um Fassung ringend: „Ich bin soeben verhaftet worden. Ob wir uns wiedersehen, weiß ich nicht“. Ins Frankenthaler Gefängnis eingesperrt wurden am gleichen Morgen und in der Nacht noch die Sozialdemokraten Peter Trupp [u.a. …]

Nach dem Krieg wurde Braun von den Amerikanern als ehrenamtlicher Bürgermeister von Altrip eingesetzt. Später ging er wieder in den Schuldienst.

Er starb am 27.November 1968 im Alter von 80 Jahren.

Stolpersteinverlegung für Fridolin Braun in Oppau am 13.10.2015

Schülerinnen und Schüler der Klasse 10ab Evangelische Religion